

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gedehnt wird. Hierauf werden die verordneten Kuren, entweder in pneum. liegendem oder sitzenden Dampfbade, Dreiviertel-, Ganz- oder Vollpackungen mit darauf folgendem Bade bestehend, oder Sonnenbad — Massage — schottischen Packungen u. s. w. vorgenommen. Nachdem dieselben vorüber sind, begeben sich die Kurgäste auf die zweite Barfusspromenade, auf die hier im besten Zustande befindlichen Strassen, entweder nach Wildenau oder Erla oder nach dem sogenannten „Freitagsgute“, um sich durch ein Glas guter Buttermilch zu laben; nach Rückkehr auf einem anderen Wege tummelt man sich noch einige Zeit auf den Spielplätzen des hohen Ottensteines, umgeben mit seinen reizenden, schattigen Naturanlagen. Mittags $\frac{1}{2}$ 1 Uhr beginnt das gemeinschaftliche Mittagssmahl, welches ebensowohl für Vegetarianer als für gemischte Kostesser schmackhaft ausgestattet ist und täglich ausser zweierlei Gemüse — grünes und trocknes — aus Obst, Schrotbrot und einer Nachspeise besteht. Als Fleisch wird nur verabreicht: Rind-, Kalb-, Huhn und seltener Hammelbraten, ab und zu auch Forellen. Nach Aufheben der Tafel macht man eine kleine Runde (die Herren spielen bei ungünstigem Wetter eine Partie Billard) und begiebt sich dann auf sein Zimmer, um $\frac{1}{2}$ Stunde Mittagsruhe zu halten. In der dritten Stunde beginnen die Nachmittagskuren, bestehend in kleineren Packungen — Sitz- und Rumpfbädern, und die Gäste, welche solche nicht nöthig haben, begeben sich auf eine grössere oder kleinere Tour in das herrliche sächsische Erzgebirge, kommen entweder zu Bahn oder zu Fuss nach Hause, wo selbstredend tüchtig barfuss gegangen wird, zumal man hier vom Publikum nie in irgend einer Weise belästigt wird; man sagt höchstens: „Das sind die Ottensteiner!“ und lässt sie ruhig gehen. Dienstag und Freitag sammelt sich die Schaar Nachm. $\frac{1}{2}$ 6 Uhr im Park (bei ungünstigem Wetter im Kursaal), um dort gemeinschaftlich unter Leitung ihres Direktors zu turnen, bei welchem Stab- und Freiübungen vorgenommen werden. Jeden Donnerstag findet unmitttelbar nach dem $\frac{1}{2}$ 7 Uhr täglich beginnenden Abendbrot ein Vortrag über irgend eine Krankheit (Ursache, Wirkung und naturgemässe Behandlung) statt, welcher in der Regel $\frac{3}{4}$ Stunde in Anspruch nimmt. Von 8 Uhr an begiebt man sich noch einige Zeit ins Freie, auf den nahen Taden oder Ottenstein, um dort noch einige gemeinschaftliche Spiele zu machen, oder man schiebt noch eine halbe Stunde Kegel. Ausserdem ist wöchentlich zur Belustigung der Kurgäste entweder ein gemeinschaftlicher Ausflug unter Leitung des Direktors oder ein Sternschieszen mit Preisverteilung und unter Umständen ein kleines Tänzchen. Bei ungünstigem Wetter bieten die Gesellschaftszimmer genügend Gelegenheit zum Zeitvertreib; hier findet man Schachspiel, Rollet um die Marken, Dame-spiel, Skatkarte, allerhand andere Gesellschaftsspiele, Pianino, Guitarre, Zeitungen vieler Art, Billard und Wurfspiele. Ausserdem finden unter den Gästen Musikabende statt, bei welchen gesungen und auch deklamiert wird. Wöchentlich ist zweimal Konzert von der Stadtkapelle, welche Vorzügliches leistet. Abend 9 Uhr ist Schluss und beginnen die Nachtpackungen. So bei guter Luft, fröhlicher Laune und Spiel, gepaart mit zweckmässiger Behandlung und Ruhe ist Veranlassung gegeben, dass die „Ottenstein“ besuchenden Gäste ungerne scheiden, doch aber gesund oder mindestens gebessert die Anstalt verlassen.

Heilberichte.

Magen- und Darmleiden. Am 10. September v. J. erkrankte ich und wurde vom Vorstände der Fabrikkranken-kasse zu einem bestimmten Arzte (Mediziner) geschickt, welcher meine Krankheit als Magenkatarrh erklärte. Da dieser mich aber bis Ende Oktober ohne jeglichen Erfolg behandelte, beantragte ich, mich einem andern Arzte zu überweisen, was mir von der Krankenkasse auch gewährt wurde. Dieser entgegnete auf meine Bemerkung, dass die Behandlung des vorigen Arztes nicht die rechte gewesen sei, dieselbe sei wohl sehr richtig gewesen, er wollte mir aber etwas anderes verschreiben. Als nach Verlauf von weiteren vierzehn Tagen auch keine Besserung sich bemerkbar machte, meinte er, ich hätte jedenfalls zu Hause nicht die richtige Pflege, darum wäre es das Beste, wenn ich nach dem Krankenhause ginge, was ich am 12. November auch that. Nach der sofort nach meinem Eintreffen vorgenommenen Untersuchung wurde festgestellt, dass meine Krankheit Darmentzündung sei. Da aber auch hier nach längerem Aufenthalt meine Schmerzen nicht nachliessen, sich zu dieser Darmentzündung nur noch Krampfanfälle und Reissen gesellten, richtete ich an den Vorstand der Krankenkasse unter Beschreibung meiner Leiden die dringende Bitte, mir die Erlaubnis zum Verlassen des Krankenhauses zu erteilen und mich in die Behandlung eines Naturheilkundigen zu geben, was mir auch nicht versagt wurde. Am 12. Dezember verliess ich das Krankenhaus, und am 13. d. M. wurde ich zu dem Masseur und Naturheilkundigen Jul. Hoppe